

Empfehlung von Ansaat, Fertigstellungs- und Erhaltungspflege auf Rasentragschichten vom Typ Sabaralith:

- Allgemein:** Die Flächen müssen nach Beendigung der Fertigstellungspflege den Anforderungen nach DIN 14090 entsprechen. Entsprechend Nr. 2.2.1 der o.g. DIN sind die Flächen für Achslasten von 12,5 t sowie entsprechend Nr. 2.3.3 für Auflagedrücke von 80 N/cm² auszulegen.
- Ansaatmischung:** Wir empfehlen die Verwendung von Regelsaatgutmischungen für Parkplatzrasen (z.B. RSM 5.1 oder Super-Strap-Rasen robust).
- Saatmenge:** 25 g/m² bzw. 35 g/m²
- Aussaattermin:** Möglichst bis 15. Mai (zum Start der Vegetationsperiode), wenn noch im gleichen Jahr eine geschlossene Pflanzendecke erreicht werden soll.
- Beregnung:** Feuchthalten der Ansaatfläche in Trockenperioden durch feindüsiges Beregnen mit 6 bis 8 l/m² bis zum ersten Schnitt. Danach sind größere Zeitabstände mit variierbaren Wassergaben angezeigt, die vor allem von der Länge und Intensität der Trockenperiode und den Drainageeigenschaften des Unterbaus abhängig sind. Sabaralith hat hervorragende Kapillareigenschaften. Bei trockener Oberfläche findet ein Wassergefälle nach oben statt (negatives Matrixpotential). Dies setzt mögliche Beregnungsintervalle deutlich herab.
- Startdüngung:** Bei ca. 3 cm Wuchshöhe: 5 bis 6 g N/m². Keine „scharfen“ bzw. hochprozentigen Dünger verwenden, da diese die jungen Keimlinge „verbrennen“.
- Schnitte:** Die ersten 5 Schnitte bei 6 bis 8 cm Wuchshöhe auf 4 cm Schnitthöhe.
- Erhaltungspflege:**
- Düngung:** Volldünger mit Langzeitwirkung (z.B. N-P-K 11-3-5) auf der Basis von jährlich 20 bis 25 g N/m² in 3 bis 4 Teilgaben unter Berücksichtigung der Beanspruchungsintensität und dem Vegetationszustand (optional).
- Schnitte:** Bei 6 cm Wuchshöhe auf 3 cm Schnitthöhe (Empfehlung bei Nutzung auf Sportplatzanlagen) ansonsten optional oder komplett aussetzend. Das anfallende Schnittgut ist im Regelfall zu entfernen, da es ansonsten nach mehreren Schnittdurchgängen zu einer Verfilzung der Grasnarbe kommen kann.
- Beregnung:** Nur bei langen und heißen Trockenperioden erforderlich. Auf Sportplätzen oder Golfplätzen häufiger und optional.